Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 63.

Sonnabend, den 8. August 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 9. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Oberlehrer Lückstädt. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Hr. Dr. Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Ludowicus Lamshöft. Nachm. Hr. Prior Joh. Bluhm.
St. Catharinen Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diacon. Wemmer Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr Pred. Matthäus Nachm. Hr. Prior Jac Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair Nachm. Hr. Pred Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St Barbara. Vorm. Hr. Pred Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mittwoch den 12. August in der von der St. Trinitatis-Gemeinde benutzten Kirche zu St. Annen Synodal-Predigt, Hr. Schulen-Inspector und Pfarrer Jacobi zu Putzig; Anfang 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Im Verfolg der im 30sten Stück des diesjährigen Amtsblatts Pag. 316., enthaltenen Bekanntmachung der Königl. Hochlöbl. Regierung hieselbst vom 16. Juli c, bringen wir hiedurch zur allgemeinen Kenntniß des Publikums: daß vom 17. August c. mit der Aichung der Maaße, und Gewichte

hieselbst, in dem für die Kommission bestimmten Locale des ehemaligen Licent-Gebäudes auf Langgarten vorgegangen werden soll.

Die Bekanntmachung der Königl. Hochlöbl. Regierung vom 30. Januar c. im 7ten Stück des Amtblatts, enthält bereits im allgemeinen die Vorschriften über diejenigen Gegenstände, welche zum Gebrauch im öffentlichen Verkehr der Stempelung unterworfen werden müssen, weshalb wir hierauf gegenwärtig Bezug nehmen.

Die Stempelung der Maasse und Gewichte selbst, wird am Montag und Donnerstag einer jeden Woche des Vormittags von 7 Uhr Morgens an, durch den der Commission beigeordneten Mechanikus Herrn Schönjahn in Gegenwart eines Mitgliedes der Commission geschehen.

Zu diesen Mitgliedern sind ernannt

1) Herr Kaufmann Aycke,
2) Herr Kaufmann Dinnies,
3) Herr Stadtrath Held,
4) Herr Apotheker Kühnert,
5) Herr Kaufmann Rahn,
6) Herr Kaufmann Schulz,

welche wöchentlich mit einander abwechseln werden.

Sobald die von einem Inhaber präsentirten Maasse und Gewichte richtig befunden und gestempelt sind, erhält derselbe hierüber einen mit der Unterschrift des Direktors und eines Mitgliedes der Commission versehenen Schein, in welchem zugleich der Betrag der Aichungs-Gebühren berechnet ist.

Mit diesem Schein verfügt sich derselbe zu dem Rendanten der Kasse Hrn. Kaufmann Lemke in der heil. Geistgasse No. 962., entrichtet an ihn den Gebühren-Betrag und nimmt die geaichten Gegenstände gegen Vorzeigung der Quittung in Empfang.

Um das Geschäft, welches in der Stadt Danzig mit Weitläuftigkeiten verknüpft ist, so viel wie möglich ordnungsmäßig zu reguliren, und Niemand durch Aufenthalt in seinem Gewerbe zu stören, so wird der Herr Polizei-Präsident v. Vegesack auf unser Ansuchen die Polizei-Distrikte bestimmen, deren Einwohner nach und nach die der Aichung unterworfenen Gegenstände an den zum Aichungs-Geschäft festgesetzten Tagen produziren können. Sie werden demnächst hiezu durch eine öffentliche Aufforderung im hiesigen Intelligenz-Blatt aufgerufen werden.

Wir wiederholen hier, daß der Termin bis zu welchem sämmtliche an öffentlichen Verkehr zu benutzende Maasse und Gewichte geaicht und gestempelt sein müssen, bis zum 1. Januar k. J. festgesetzt ist, und daß nachher die gesetzmässige Strafe für denjenigen eintreten wird, der sich ungestempelter Maasse und Gewichte im Handel bedient.

Danzig, den 3. August 1818.

Die Aichungs-Commission der Königl. Regierung.

Dem zu Dirschau angestellt gewesenen Accise-Beamten Carl Dietrich Blum, welcher sich 32 Jahre alt, im Jahre 1779 von seinem Wohnorte zu Dirschau entfernt hat, ohne daß von seinem Leben und Aufenthalt auch nur das Mindeste je bekannt geworden, wird hiermit eröffnet, daß, nachdem seine zurückgelassene Ehegattin Anne Florentine Blum, geborne Asch, und seine Tochter Anne Florentine Blum verehl. Koslowska auf seine Todes-Erklärung angetragen haben, er, der gedachte Verschollene, und auf den Fall seines Ablebens dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich vorgeladen werden, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fülleborn auf

den 10. März 1819

in dem Conferenz-Hause des hiesigen Ober-Landesgerichts angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Conrad und Schmidt vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zur Empfangnahme des denselben zustehenden Vermögens zu gewärtigen. Wenn dieselben sich aber nicht spätestens in dem besagten Termine melden sollten, so wird der Verschollene für todt erklärt, und diejenigen Verwandten, die sich schon gemeldet haben oder sich noch melden und legitimiren sollten, werden für die rechtmässigen Erben angenommen, ihnen wird als solchen das hinterbliebene Vermögen zur fernern Disposition verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden unbekannten nähern oder gleich nahe Erben, werden alle Handlungen und Dispositionen der als rechtmässig angenommenen Erben anerkennen, und übernehmen müssen, ohne von selbigen Rechnungslegung oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können; vielmehr werden selbige lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Vermögen vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden seyn.

Marienwerder, den 25. Februar 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die verwittwete Amtmann Maria Carolina Concordia Tägen und die verwittwete Kaufmann Kagelmann Geschwister Schulz, haben auf Todeserklärung ihres Bruders des ehemaligen studiosus theologiæ Nathanael Gottlieb David Schulz angetragen, welcher ein Sohn des zu Ladekopp verstorbenen Predigers Schulz, und am 5. September 1766 geboren ist, am 20. September 1784 Königsberg verlassen, und sich darauf nach Kingston auf der Insel Jamaika begeben, auch nach der Versicherung seiner vorgedachten Geschwister seit dem Jahre 1790 keine Nachricht von sich ertheilt haben soll.

Der Nathanael Gottlieb David Schulz, oder die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden deshalb hiemit vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, spätstens aber in dem

auf den 10. März 1819, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Prang, in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Präjudicial-Termin entwe-

der persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Conrad, Dechend, Glaubitz und Linden vorgeschlagen werden, sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Wenn aber in dem genannten Termine, weder der Nathanael Gottlieb David Schulz, noch ein bisher unbekannter Erbe desselben sich melden sollte, so wird der Nathanael Gottlieb David Schulz für todt erklärt, das von ihm hinterlassene Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten bekannten Erben zugesprochen und ihnen die freie und uneingeschränkte Disposition darüber eingeräumt werden.

Marienwerder, den 24. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Im Monat December 1816 sollen folgende, angeblich dem Kaufmann Lewin Hirschberg zu Preuß. Stargard zugehörige Staats-Schuldscheine, nämlich:

1) No. 31,428. L. C. über 25 Rthl. und
2) No. 31,436. D. über 50 Rthl.

beide vom 2. Januar 1811 datirt verloren worden seyn, und es ist die Amortisation dieser Documente von dem gedachten Lewin Hirschberg nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten beiden Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwind in dem Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der Justiz-Director Golz, Assistenz-Rath Lucas und die Justiz-Commissarien Dechend, Glaubitz und Hennig vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre vermeintlichen Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben und gebührend zu bescheinigen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins, dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die ebengedachten beiden Staatsschuldscheine werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch mit der Amortisation dieser Schuldscheine vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 21. Juli 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem städtschen Publiko sowohl als den Landeingesessenen wird hiemit zur Nachricht bekannt gemacht, daß der bisher auf unserer Calculatur als Diätarius zur Hülfsleistung angestellt gewesene Adolph Ludwig Hawich entlassen worden, und in keiner weitern Verbindung mehr mit den Rathhäuslichen Geschäften steht.

Danzig, den 23. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Beistimmung der Stadtverordneten-Versammlung wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesen Tagen mit Einziehung des Stuben-Servis pro Juli, August und September nach den ursprünglichen Sätzen, und so wie für die Monate Mai und Juni, solcher ist gefordert worden, vorgegangen werden soll, und von den Besteuerten die prompte Einlösung der von den Cassirern vorzulegenden Quittungen um so mehr erwartet wird, als das Zahlungs-Bedürfniß der Servis-Casse die schleunigste Einzahlung nöthig macht.

Danzig, den 4. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig, wird der Matrose Michael Schönfeldt, welcher sich vor 12 Jahren von hier entfernt hat, und mit einem hiesigen Schiffe nach England gegangen ist, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dem keine Nachricht vorhanden, auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geb. Schimanski, hiedurch dergestalt vorgeladen, daß er sich a dato binnen 9 Monaten und längstens in dem

auf den 25. November 1818 Vormittags um halb 12 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Friese angesetzten peremtorischen Termine schriftlich oder persönlich, oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel an Bekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Stahl vorgeschlagen werden, melde, und sodann weitere Anweisung gewärtige.

Sollte derselbe sich in dem anstehenden Termine gar nicht melden, so wird auf den weitern Antrag seiner Ehefrau mit der Instruction der Sache verfahren, und nach Befund derselben auf seine Todeserklärung und Trennung der Ehe den gesetzlichen Vorschriften gemäß erkannt, und seiner Ehefrau verstattet werden, zur anderweitigen Verheirathung zu schreiten.

Danzig, den 22. December 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird der Anthony Friedrich Hohnfeld, ein Sohn des hiesigen Kaufmanns Carl Friedrich Hohnfeld, welcher die Handlung erlernet, im Jahre 1799 in einem Alter von 23 Jahren von hier zu Schiffe nach Liverpool abgegangen, sich auch seitdem dort und in Frankreich abwechselnd aufgehalten, und zuletzt im Jahr 1806 aus London an seinen Vater geschrieben, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erbnehmern, auf den Antrag seines benannten Vaters hiedurch edictaliter und peremtorie dergestalt vorgeladen, daß er sich a dato binnen 9 Monaten, mithin längstens in Termino präjudiciali.

den 16. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Gedicke schriftlich oder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen zulässigen Bevollmächtigten melde. In so ferne sich

derselbe aber weder in Person noch schriftlich oder durch einen Bevollmächtigten vor oder in dem Termin melden sollte, so hat er zu gewärtigen:

daß derselbe auf den weitern Antrag des Extrahenten dieser Vorladung für todt erklärt, und das ihm etwa zugefallene oder ihm noch inzwischen zufallende Vermögen seinen nächsten Erben, als welche jetzt seine Eltern angesehen sind, zugesprochen werden wird.

Danzig, den 23. Januar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, werden alle und jede auswärtigen und unbekannten Civil- und Militair-Personen, welche an die Concurs-Masse des hieselbst verstorbenen Negocianten und Senator Johann Labes Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor unserem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffert auf

den 31. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine auf das Verhörszimmer unseres Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls sie damit von der Masse in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 27. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Mitnachbar Peter Gröningschen Eheleuten gehörige, zu Landau unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene, und im Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches aus einem Hofe von 29½ Morgen culmisch Land besteht, dessen Gebäude aber jetzt gänzlich fehlen, und das auf die Summe von 4134 fl. 20 Gr. D. C. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holzmann auf

den 30. Juni
den 4. August
und den 8. September a. c.

angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und alsdann der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten hat. Die Taxe dieses Grundstücks vom 5. Juli 1815 kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das zur ersten

Stelle eingetragene Capital der 333⅔ Ducaten zur Abzahlung gekündiget worden ist.

Danzig, den 8. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Mitnachbar Peter Berendt zu Kowall und dessen verlobte Braut die Constantia geb. Haack verwittwete Schmidt Johann Heinrich Schultz von ebendaselbst, vermöge eines am 16. Juni d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft in Ansehung der Substanz ihres jetzigen sowohl als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3 Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Kaufmanns Moreau eingetragene, nach dessen Ableben an die hinterbliebene Wittwe und Kinder desselben gefallene hieselbst in der Langgasse belegene, No. 40. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in dem Hauptwohngebäude daselbst sub Serv.-No. 537., enthaltend ein massiv erbautes 3 Etagen hohes Vorderhaus nebst Hofraum, ein gleiches Seiten- und Hintergebäude, und Stall, ferner einem andern damit verbundenen, jetzt zum Geschäftshause der Polizei-Behörde dienenden Wohnhause in der Wollwebergasse No. 546. bestehet, und auf die Summe von 10000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Schulden halber öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. October } 1818
auf den 8. December }
und auf den 9. Februar 1819

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der in dem letzten Termine Meistbietende des Zuschlages des Grundstücks gegen baare Zahlung des ganzen Kaufpreises zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der Aufenthaltsort des Gutsbesitzers Raphael Michalowski, welcher bei den Johann Gregorius Froschschen Concurs Acten eine Forderung liquidirt hat, nicht auszumitteln ist, sich aber für den Liquidanten die Summe von 237 Rthl. 36 Gr. im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Depositorio befindet, so wird derselbe hiedurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme

dieser Gelder zu melden und sich zugleich als der bezeichnete Liquidant zu legi- timiren.

Danzig, den 9. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Christina Dettloff gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Krakau belegene und im Hypothekenbuche No. 3. verschriebene Grundstück, welches aus einem Wohngebäude aus Schurtzwerk erbauet nebst Stall und 40 □R. zu erbpächtlichen Rechten verliehenen Landes besteht, und auf die Summe von 110 Rthl. Pr. Crt. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle

auf den 14. October c.

vor dem Auctionator Brick angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren, wo alsdann der Meistbietenden den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten hat. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur, und bei dem Auctionator Brick täglich einzusehen.

Danzig, den 14. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll das den Schuhmachermeister Christoph Blietschauschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No II. 29. in der Junkerstrasse hieselbst gelegene, auf 646. Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. August

Mittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufsustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll der zum Nachlasse des verstorbenen Polizei-Bürgermeister Johann Benedict Lange gehörige, sub Litt. A. No XVII. 4. gelegene, auf 3072 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher, der wilde Mann genannt, öffentlich versteigert werden.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 2. October
den 4. December } 1818
und den 7. Februar 1819
jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, als dann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleit, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll das den Erben des verstorbenen Schullehrers Daniel Gottlieb Frohnert gehörige sub Litt. A. I. 352. a. im Junkergarten gelegene, auf 336 Rthl. 71 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf
den 21. October c. Vormittags um 11 Uhr
vor unserm Deputirten Herrn Assessor Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 7. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Vertheilung der Vermögens-Masse der zur Criminal-Untersuchung gegangenen, und später resp. in Marienwerder und in Graudenz verstorbenen Halbmeister Christoph und Anna Louisa Wittschen Eheleute aus Neuendorf, von welchen die letztere eine geborne Michalowska war, soll nunmehro in dem darüber eröffneten Credit-Verfahren unter die Gläubiger, welche sich gemeldet haben, erfolgen, welches hiedurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß alle diejenigen, welche Ansprüche an die gedachte Credit-Masse

zu haben glauben, und dieselben noch nicht angemeldet haben, sich binnen vier Wochen und spätestens in Termino

den 12. September

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anzeigen und bescheinigen müssen, widrigenfalls die Distribution an die bekannten Gläubiger welche sich gemeldet haben, mit dem Vorbehalte der Rückzahlung an etwanige vorzüglichere Gläubiger für den Fall, wenn diese ihre Vorzugs-Rechte geltend machen sollten, geschehen wird, wornach sich ein jeder zu achten hat.

Tollkemitt, den 1. August 1818.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Dem Einsaassen Cornelius Janzen aus Brodsack, ist in der Nacht vom 30sten auf den 31. Juni c. eine lichtfuchsige Stute mit schmaler Blesße, einen weißen Vorder- und Hinterfuß, 7 Jahr alt und ohngefähr 10½ Viertel groß, welche besonders daran kenntlich, daß ihr die Mutterscheide bis an den Mastdarm aufgerissen ist, von der Weide gestohlen worden.

Jedermann wird ersucht auf dieses Pferd genau zu vigiliren und es nebst dem Inhaber desselben anhero abliefern zu lassen, wofür eine Prämie von 10 Rthl. ausgesetzt ist.

Intendantur Marienburg, den 2. August 1818.

Der im Dorfe Juschken belegene, dem Schulzen Anton Husarreck daselbst zugehörige, und nach der im Jahre 1814 gefertigten jetzt wiederholentlich revidirten Taxe auf 113 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Schulzenhof, soll schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Terminum hiezu haben wir auf

den 15. September c.

angesetzt, und laden dahero diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen willens und im Stande sind, hierdurch ein, sich in diesem Termine, des Morgens um 9 Uhr zahlreich vor uns hieselbst einzufinden, und ihr Meistgebott zu verlautbaren.

Der Meistbietende kann nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger des Zuschlages und der Uebergabe gewärtig seyn.

Berent, den 30. Juni 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem bei dem Königl. Großwerder Voigtei-Gerichte zu Marienburg und hieselbst aushangenden Subhastations-Patente, soll das vom Staate zu Erbpachtsrechten verliehene, 2 Meilen von Schöneck, 3 Meilen von Stargard und 3 Meilen von Berent belegene Vorwerk Czernikau, wozu 81 Hufen, 21 Morgen, 103 □R. Magdeburgisch gehören, wovon 150 Rthlr. jährlicher Canon entrichtet worden, und welches nach dem in hiesiger Registratur täglich zu inspicirenden Nutzungs-Anschlage auf 10783 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Termine sind auf

den 15. Juni und

den 17. August d. J.
im hiesigen Gerichtszimmer zu Schöneck, der dritte und letzte aber, welcher peremtorisch ist, auf
den 24. October dieses Jahres
im Amtshause zu Pogutken anberaumt, und werden Kauflustige hiedurch aufgefordert, sich in diesen Terminen zu gestellen und ihre Gebotte abzugeben, wonächst der Meistbietende den Zuschlag und die Adjudication nach erfolgtem Consense Einer Königlich höchstverordneten Regierung, zu erwarten hat.

Schöneck, den 28. März 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Holz-Verkauf in der Putziger Forst.

Montag den 17. August, soll im Revier Casemir das am Wege nach Dembogorß stehende kiefern Klafter, so wie verschiedenes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu früh um 7 Uhr der Versammlungsort im Sagorßschen Kruge ist, und an eben diesem Tage früh um 9 Uhr, soll das an der grossen Poststrasse bei Sagorß in diesem Revier stehende Kiefern Klafter und verschiedenes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ebenfalls im Kruge zu Sagorß der Versammlungsort seyn wird.

Dienstag den 18. August, soll in denen Revieren Bernadowa und Taubenwasser (Letzteres früher Grenzlau genannt) das an den Hauptwegen liegende Kiefern Bau- und Klafter-Holz an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar Vormittags um 10 Uhr im Revier Taubenwasser, und Nachmittags um 3 Uhr im Revier Bernadowa, so wie Abends um 6 Uhr das im Revier Tuchum vom Windbruch umherstehende eichen Klafterholz, wozu der Versammlungsort in Zeppot seyn wird.

Freitag den 21. August, soll im Revier Sobienczitz und zwar am Karlekauschen Felde eichen Klafterholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Versammlungsort früh um 7 Uhr beim Unterförster in Sobienczitz ist.

An eben diesem Tage um 9 Uhr früh in Nadolla das eichen Klafterholz vom Windbruch, wozu sich die Käufer in Nadolla beim Waldwärter daselbst einzufinden haben.

Donnerstag den 27. August früh um 9 Uhr, soll im Revier Piaßnitz, daß an der Bohlschauschen Grenze stehende kiefern Klafterholz, so wie verschiedenes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu man sich beim Unterförster in groß Piaßnitz versammeln wird.

Montag den 31. August früh um 7 Uhr, soll das bei Okuniewo stehende büchen und kiefern Klafterholz, so wie um 10 Uhr das bei Przettoczin am Felde stehende kiefern Klafterholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Versammlungsort für Ersteres Holz in Okuniewo und für Letzteres in Przettoczin seyn wird.

An eben diesem Tage wird im Revier Lusino Nachmittags um 4 Uhr, kie-

fern Bau- und Brennholz gleichfalls meistbietend verkauft werden. Der Versammlungsort ist in der Waldwärterey daselbst.

Forstamt Putzig, den 25. Juli 1818.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr sollen in Banckau, der Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung vom 11. Juli c. gemäß;

45 Klafter büchne Kloben
7 — — Knüppel
42 — eichne Kloben
2 — — Knüppel
65 — kiefern Kloben,

in Parthieen zu 1, 2, 3, 4 und 5 Klaftern, an den Meistbietenden in Pr. Cr. versteigert werden.

Die Abfuhr ist in dem ½ Meile von Danzig entlegenen Banckauschen Walde sehr bequem.

Oliva, den 30. Juli 1818. Kreysern.

Bekanntmachungen.

Das den Bäckermeister Joachim Christoph Oldenburgschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Patrimonialgerichts zu Borgfeld belegene Grundstück No. 4. und Fol. 43. des Erbbuchs, bestehend in einem Wohnhause, Backhaus und Kuhstall, und ¾ Morgen Gartenland zur Miethsgerechtigkeit, nebst 2 Morgen Hausland, welches nach der aufgenommenen Taxe auf die Summe von 441 Rthl. 38 Gr. 10²⁄₇ Pf. gerichtlich gewürdigt worden, und wovon ein jährlicher Grundzins von 9 Rthl. Pr. Cr. um Martin an die Grundherrschaft entrichtet wird, soll auf den Antrag des Realgläubigers in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 14 October c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Borgfeld angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cr. zu verlautbaren und hat der Meistbietende im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Uebergabe zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufgelder in Pr. Cr. sofort baar zum gerichtlichen Depositorio geleistet werden muß, und die Taxe desselben jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 25. Juli 1818.

Adlich v. Gralathsches Patrimonial-Gericht zu Borgfeld.

Die niedere Jagd auf den Revieren der Hospitals-Dörfer in

Jeschkenthal,
Pietzkendorf,
Schüddelkau,

Krampitz,
Lepitzer Land und
Rambelsch,
soll vom 24. August c. ab, bis zum 24. August 1819 in Termino
den 13. August c.
Morgens um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir laden hiezu Pachtlustige in das Conferenz-Zimmer des Hospitals zu St. Elisabeth mit dem Beifügen ein, daß dem Meistbietenden die Jagd auf den bezeichneten Revieren für das Meistgebott zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 30. Juli 1818.

Die Vorsteher der combinirten Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Das Kupferschmiede-Gewerk zu Königsberg in Preussen, macht nachstehendes Antwortschreiben des Herrn Justiz-Amtmann Reuter, vom 5. Juli c. bekannt.

Sie sind so gütig gewesen, mir unaufgefordert, mit der letzten Post die Zeichnung von der Klärmaschiene des Herrn Storch, über welche er als über seine Erfindung ein Patent erhalten hat, zu überschicken.

Ihre Vermuthung, daß diese Klärmaschiene ganz nach meiner frühern Erfindung gemacht, ist richtig. — Die Abänderungen, welche Herr Storch bei der Maschiene gemacht hat, sind nach der Zeichnung folgende:

1) hat er den obern Boden weiter heruntergesetzt, als ich ihn in der Meinigen, und dadurch hat er den untern Raum verkleinert, und die Röhre, in welcher die Dämpfe hinaufsteigen, verlängert, welches eine stärkere Feuerung, um die Dämpfe in die Höhe zu treiben, nöthigt macht, also Holzverlust;
2) zum Abzapfen des Wassers, welches in dem obern Theile der Maschiene steht, habe ich zur Ersparniß ein blosses Rohr mit einem hölzernen Zapfen, und Herr Storch hat einen Krahn gemacht, welcher kostbarer ist;
3) bei meiner Verrichtung gehen die Dämpfe aus dem Grapen unmittelbar durch das Hutrohr in den untern Raum des Scheidefasses, (Klärmaschiene) wo sie sich, ihrer Natur gemäß, scheiden, ebenso auch bei der Vorrichtung des Herrn Storch, nur er läßt sie im innern und untern Raum noch durch ein kleines etwas krumm gebogenes Rohr gehen, welches ganz zwecklos ist.

Weiter finde ich keine Veränderung; die übrige Einrichtung und das Scheidefaß (Klärmaschiene) selbst, ist ganz so wie die Meinige und meine Erfindung; daß aber solche kleine und willkührliche Abänderungen nicht für eine neue Erfindung dieser Klärmaschiene gelten können, wird wohl jeder Unbefangene selbst einsehen.

Die Abänderungen ad 1) und 3) sind noch dazu, wie ich schon bemerkt, zwecklos und nachtheilig, welches ich aus den vielfältigen Versuchen weiß, die ich lange vorher, ehe ich die kupferne Maschiene im September v. J. machen ließ, mit hölzernen Gefässen öfters angestellt habe, und welche ich einige

mal abändern lassen mußte, bis ich zu einem bestimmten Resultat kam, auch nahm ich das krumme Rohr, welches ich vorher gleichfalls im untern Raum hatte, fort, weil eine weit grössere Feuerung als ohne dieses Rohr nöthig war. Sie können sich denken daß mir die Experimente nicht wenig gekostet haben.

Sie haben mich auch benachrichtigt und die Beweise mitgetheilt, wie Herr Storch eine Zeichnung und Beschreibung meines Scheidefasses (Klärmaschiene) früher, als er seine angebliche Erfindung bekannt machte, durch den Kupferschmidt Herrn Pätsch in Goldapp erhalten hat. — Ich danke Ihnen dafür, finde aber keinen Beruf zu einer Rüge, sondern überlasse diese Ihnen und den übrigen Benachtheiligten; denn früher wünschte ich zwar aus mehrern Gründen, daß diese Sache nicht zu allgemein bekannt werden möchte, da ich dieses aber nicht habe verhindern können, und jetzt auch an mein, dem Kupferschmidt Herrn Pätsch in Goldapp gegebenes Wort nicht weiter gebunden zu seyn glaube, so habe ich alles Interesse bei der Mittheilung meiner Erfindung an die Seite gesetzt, und überlasse es einem Jeden der Herrn Kupferschmiede die Klärmaschiene nach meiner Erfindung anzufertigen, so wie es mir angenehm seyn würde, wenn die Inhaber bedeutender Brennereien und Sachkenner, besonders die, welche die Maschiene des Herrn Storchs und deren Wirkung kennen, mir die Ehre ihres Besuchs geben, und sich von dem, was ich hier von meiner Klärmaschiene gesagt, durch den Augenschein überzeugen, auch sich mit der richtigen Behandlung der Maschiene, worauf allerdings viel ankommt, bekannt machen möchten.

Adelich Gut Gr. Blandau bei Goldapp, den 5. Juli 1818.

Reuter.

Oeffentlicher Verkauf einer Wasser-Abmahlmühle.

Der Mitnachbar Arendt Lepp zu Weslienke ist gesonnen, seine Wasserabmahlmühle öffentlich durch Ausruf an den Meistbietenden zu verkaufen, weil er solche der Veränderung seines Landes wegen, nicht mehr gebraucht. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 20. August d. J. festgesetzt, und werden Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, an diesem Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf Weslienker Rosenau bei dem Mitnachbar Arendt Lepp sich gefälligst einzufinden.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen.

In Carlikau kurz vor Zoppot, nahe an der See, sind zwei Stuben mit Meublen und allen Bequemlichkeiten für eine Familie oder einzelne Personen monatlich zu vermiethen. Das Nähere Röpergasse No. 470.

Ich bin Willens mein in Schmerblock belegenes Grundstück No. 5., wozu eine Hufe, 28 Morgen Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei mir an besagtem Orte zu melden um die nähern Verkaufsbedingungen zu vernehmen.

Salamon Lipowsky, Mitnachbar in Schmerblock.

Bei dem Eigenthümer des Eisenhammers zu Prangschin sind 2 Wohnungen für Arbeitsleute zu vermiethen, und nächsten Martini zu beziehen, bei jedem Hause ist ein Stück Gartenland, auch wird noch ausserdem Land zum Kartoffelbau an die Miether verpachtet; ein Handwerksmann, als ein Weber oder ein Schneider würde dort am ersten sein Brod haben, weil derselbe dann, wenn keine zu bezahlende Handdienste zu thun sind, sich mit seinem Gewerbe etwas verdienen kann. Miethlustige können sich an Ort und Stelle bei dem Müllermeister Popp, oder in der Hintergasse No. 121. melden.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 10. August 1818, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn Curator der Manske & Schönbeckschen Concursmasse auf der Contrescarpe am Schutensteige, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie circa 20 Schock eichne Brack und Bracks-Brack Planken, von 4, 5, 6, 7 und 8 Faden, 2, 3, 4 und 5 Zoll dick.

Künftigen Montag den 10. August c. Vormittags um 10 Uhr, sollen bei Herrn Pawlitzki im Ohraschen Niederfelde, 6½ Morgen Wiesen-Land, daselbst hinter Ziebuhr gelegen, worauf noch das Vorheu befindlich, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden vermiethet werden, auch soll daselbst 1 Spazier-Wagen, Geschirr und Siehlen, und mehreres Zinn, Kupfer, Messing, Eisen- und Hölzerwerk öffentlich ausgerufen werden.

Ein Parthiechen soeben angekommene rare und extra frische Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und in $\frac{1}{32}$tel Fäßchen;

Werden die Mäkler Karsburg und Knuth, Montag, den 10. August 1818, Vormittags um 10 Uhr im Keller auf dem langen Markt unter dem Hause Hause No 443. von der Berholdschengasse kommend rechter Hand wasserwärts unter dem 2ten Hause, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen.

Dienstag, den 11. August 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Ziegengasse gelegenes Wohnhaus massiv erbauet, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude und Hinterhaus sub No. 767., hierauf haften zu Pfennigzins 300 Duc. Sp. à 5 Procent, welche dem Käufer à 12 fl. D. C. mit 3600 fl. D. C. von der Kaufsumme abgerechnet werden, wie auch ausserdem noch 500 fl. D. C à 5 Procent zu gleichem Rechte hierauf haften.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 12. August 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii und Land- und Stadtgerichts in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunfthause sub No. 744. ge-

legen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, den Rthl. à 4 Fl. 20 Gr. D. C. gerechnet ausgerufen werden:

Eine Tischuhr und einige Stubenuhren, 1 porzelaine Caffee-Kanne, 10 Paar Tassen und mehreres Porzelain, und Engl. Fayance, Tassen, Teller, Schüsseln und Kannen, 5 grosse Spiegel in diversen und 2 dito in gebeizten Rahmen, und mehrere mittel und kleine Spiegel, 2 Toiletspiegel, 1 nußbaumnes gebeiztes Schreib-Secretair, 1 nußbaumene und 2 ellerne Commoden, div. gebeizte und angestrichene Kleider-, Linnen-, Schenk- und Glas-Spinder, 12 Stühle mit schwarz Haartuch, 12 dito mit Triep und 6 dito birkene mit cattunenen Einlegkissen, und mehrere Stühle, 1 mahagoni Toilettisch, und mehrere gebeizte und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 1 Klapptisch von Zuckerkistenholz, Linnenzeug und Betten, gedruckte, couleurte, weisse und ungebleichte Rester Leinwand, Polnisches Linnen, Drillich und Seegeltuch, diverse couleurte tuchne Mannskleider, 1 Bettgestell mit weiß cattunenen Gardienen, 7 messingne und 2 kupferne Speubütten, div. Kupferstiche unter Glas, 1 mahagoni und 1 lakirtes Theebrett, 6 messingne Caffeekannen und 2 dito Leuchter.

Ein Ring mit Amatist, 1 Brillant-Ring, 2 dito mit Rubinen, 3 goldene Ringe, 1 Crisopas mit Brillanten als Halsschloß nebst 12 Schnur Perlen, 1 silberner Presentir Teller, 8 dito Tischleuchter, 2 dito Armleuchter, 4 Lichtscheren mit Untersätze, 6 Bouteillen-Untersätze, 2 Zuckerdosen, 2 Zangen, 1 Suppen- 4 Vorleg- 15 Eß- und 29 Theelöffel, 2 vergoldete Schmandlöffel, 1 Theesieb und 2 Bindschnallen, 1 grün buntes porcelainen Caffee-Service, 1 halbes dito, und mehrere Porcelaine, 1 groß blau buntes Tisch-Service, 1 kleines dito, 3 bunt porcelaine Dejeunes, einige Pfunde weisse Wachslichte, einige Pfunde extra feinen rothen Lack, 1 roth Saffian Sopha-Madratze mit Polster, 1 schwartze dito dito, einige Schachteln feine Brodir- und Zeichen-Baumwolle von div. Couleuren, einige Päckchen roth Türkisches baumwollen Garn zum zeichnen, 1 linden gebeiztes Secretair-Spind, 1 roth mahagoni gestrichen Glasspind mit Commode, circa 100 Stof Kirschbrandtwein, und 1 Parthie Mannsschuhe mit Mastrichter Sohlen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 13. August, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt, an der Berholdschengassen-Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten mit mehrere Dutzend feine, mittel und ordinaire Engl. Tisch-, Zerleg- und Desertmesser und Gabeln, so wie 5 Bunde geschliffene Sensen.

Ferner,

mehrere vorzüglich schöne, nach dem neuesten Geschmack gearbeitete

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Französische Pendullen oder Uhren, mit denen dazu gehörigen Vasen und Blumen-Bouquets unter Glas, so wie Eilf vorzüglich schöne Versailler doppelläufige Jagdflinten.

Donnerstag den 13. August 1818 Vormittags um 9 und Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäckler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markt No. 443. von der Berholdschen Gasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische moderne Cattune, Piquee, Dimity, Cambric, Bastard, Nanquin, Cords, Casimir, Gingham, Federleinwand, wollene und baumwollene Hals- und Schnupftücher, grosse Merino-Tücher, baumwollene Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Piquee-Bettdecken, Filz- und lederne Herren- und Kinderhüte, ordinaire schmale Leinwand und viele andere Waaren.

NB. Wegen der bevorstehenden Abreise des Eigenthümers sollen viele von vorstehenden Waaren zugeschlagen werden.

Donnerstag, den 13. August 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Kinder, auf dem alten Schleuchertschen Holzfelde, der Theerinsel geradeüber gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen an folgende zum Theil brauchbare Schiffs-Utensilien, als eine Parthie alter Auflanger, Knie, Grundhaken, Krumhölzer, Bodenwrangen, Decksbalcken und etwas Brennholz in Faden gesetzt, Roff Ruder und Ruderpinn.

Und Nachmittag um 3 Uhr, in der Hintergasse No. 121. gelegen, ein Schiffsanker circa 3 Schiffspfund und verschiedenes Nutzeisen, als lange und kurze Bolzen, Hackbolzen, Pittingsbolzen, Ringbolzen, Bügels-Ruderhaken und Scheeren, 24 Stück Rest-Jungfern mit Beschlag, div. Ender alt Kabeltau und Tall-Röps, Sturmleitern, Pforten-Stücke mit Augbolzen und Zerrings, einige Faden eichen Brennholz und eine Parthie abgesägte Birn- und Apfelstämme nebst mancherlei dienlichen Sachen mehr.

Montag den 17. August 1818 Vormittags um 10 Uhr werden die Mäckler Karsburg und Knuth auf dem Holzfelde vom Kameel-Speicher das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in $\frac{1}{4}$ verkaufen:

Ein Parthiechen Ruthen, Balken und Rundholz,

ganz trocken und gesund, und kann nach Bequemlichkeit abgefahren werden.

Montag den 17. August 1818, soll in dem Eckhause in der Matzkauschengasse, von der Hundegasse kommend rechter Hand das erste sub No. 416. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Einige Rester Material-, Gewürz- Färbewaaren und Papiere, als Oleum origani, Foeniculi, Spicae, Corn. Cerv. rectificat, Anthos, Papaoeris, Succini, Petrae alb. & rubr., Baumöhle, schwarze Tinte, Stiefelwichse, guten Oehlfirnis, ächtes Franz. Terpentinöhl, Kienöhl, rauchendes Vitriol, Spiritus Salis, dopp. Scheidewasser, Oleum & Spiritus Corn. Cerv., Oliven, Capern, Lacc. Sulphur, Kermes Mineral, Sulph. aurat. Antimon, Confect Carvi, Anisi, Foeniculi, Merc. dulc., Sal Essentiale Tartar, Mille pedes, Gum. Traganth Flor. Rosar. rubr. opt., Terra Sigillata Grisea, Rad. Contrayervae & Alcannæ, Vitr. Antimonii, Gummi Hederæ, Corn. Cervi. Ustum, Rad. Aristol. rotund, Gummi Traganth elect. pulv., Corall Alba, Succ. Liquiritiæ pulv., Scamonium, Gummi Caranæ, Lapis Osteocol., Hepar. Antimonii, Pulv. Salep ver., Kino, Corall. Alb. Musc. Corallihn, Ossa sæpiæ, Medula Saxorum, Rad. Pyrethri, Camphor, Sem Anethi, Lapis Allabastri & Percarum, Sangv. Hirci, Corall. rubr. opt. Rad. Aristoloch long., Herba Mariver, Coriander, Gummi Oliban. Kugellack, Rad. Chinæ, 1 Sortiment Waschfarben, Pulv. Foeniculi, Spica Cectica, Rad. Helleb. alb. Gummi Guajac. opt., Lap. Magneti, Cortex Nuc. jug Lign. Guajac. conc, gestoßen Smirgel, ord. Saflor, Rad. Columbo, Schwefelblumen, Rad. Jalapp Krapp, Gum Sandr. electum, Lap. Spongiae, Terra Sigillat. rubr., Fenchel, Rad Aronis, Grünspahn, Rad Rapont., Sem. Petrosel, Anacardiae, Flor. Lilior. asb, Vitriol Martis opt., Gum. Sarcocoll, Sem. Psylli, Scamonium, Scoria Antim., Anthophyl. ver., Opium pulv. & Sagapen opt. ordinairer Kugellack, Sem. Nasturtii, Terra Japonica, Lign. Santalin. citrin, & Quassiae concis., gelben Senf, nihil Alb., helles und dunkles Purpurroth, dunkelgrüne Erde, Siliqua dulc., Sem. Cocognidii, Pulv. Anisi, Gummi Kikekunemalo, Fernambuc, Nuc. Vomicae, Schiefereis, Sem. Coc. Iud. grüner und Congo Thee, Lap. Lineis. Terra Tripol. Hispan., Gummi Euphorb., Rad Tormentil, Schmack, Italienisch geschnittene weisse Kreide, Tripel, Rad Aronis, Lakrizensaft, gestoßnen Ingber, gelben Ocker, Umbra, Cölnische Erde, langer Pfeffer, Opium, fein Zinober, Königsgelb, Salmiac, Umbra, Sassaparille, bittre Pommeranzen, Venet. und weisse Seife, Sago, Sinapi Ang nigr., Pistatien, Hausenblase, O. C. und F. C. Blau, Nitrum depurat opt., Seidlitzer Salz, Curcume, weisses Wachs, Feuerschwamm, Orlean, Mohn, Citronen- und Pommeranzenschaalen, Werderscher Kümmel, coul. Streiglas, feiner Schellack, Assafætida, Muscatblumen, Caneelblüthe, Bergblau, weissen und braunen Ingber, Pfeffer, Weinstein, Gallapfel, Cacao-Bohnen, Krackmandeln, Engl. Zinn in Stangen, Wacholderbeeren, Gelb- und Blauholz, grauer Schwefel, Minie, Silberglätte, Rosmarie, Römische Camillenblumen, Merc. Viv., Gummi lacce in Granis, falsch Blei, Kreuzbeeren, Bolus, Lorbeeren, Zink, Antimonium crud., Braunstein, rad. Valerian, Galgant, graue Engl. Erde, Rad. Bardane, Lapis Percarum, Bernstein, Soda, 1 defekte eiserne Presse, Hirschhorn, Foenum Grec, Sem. Aquilegi, Lign. Sassafras, Bimstein, Wau, Glaubers-Salz, Rothstein, Leim, gestossene weisse Kreide, Schwedisch- und Braunroth, Engl. Ocker, Glasgalle, Triepel, gebranntes Elfenbein, 1 eiserner Windofen, 1 Kreidemühle, fei-

nes dopp. Engl. Tuschpapier, bunte coul. Türkische und Franz. Noten- und div. Schreibpapiere, wie auch Gold- und Silberpapiere, grünes und rothes Maroquin-Papier, couleurte Tusche, Engl. Pfeffer, elfenbeinerne Medaillons, Oblaten, Maler-Pinsel, Kühnruß, Allaun, Markasite, weissen Vitriol, Gummi Arabicum, Sittgelb, feines Engl. Gelb, Kraftmehl, Kupferwasser, div. Farbenreste, Piment, Gelbharz, 1 Sortiment Waschfarben, Florentiner Lack, Pott-Asche und einige Schachteln Mundlack, wie auch sonsten noch mancherlei Materialwaaren mehr.

Dienstag den 18. August 1818 soll in oder vor dem Artus-Hofe ausgerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein im Rehm vom Fisch-Markt kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut 2½ Etage hoch, nebst 2 Seitengebäuden, Holzstall, Hofraum, Garten, Balken Keller und Apartement sub Servis-No. 165.

2) Ein in der Jopengasse der Pfarr Kirche gegenüber gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 4 Etagen hoch, nebst einem gewölbten Keller und Apartement, welches jetzt zu einem Gewürz-Kram eingerichtet sub Servis No. 638.

Die Proklamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft im Artus-Hofe angeschlagen.

Freitag, den 21. August 1818, soll in dem Hause in der Sandgrube linker Hand im Gange sub No. 423 gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Eine silberne Taschen Uhr, 1 Haus Uhr, 3 Paar porzellaine Thee-Tassen, 1 Thee-Kanne, 6 irdene Teller und 4 Schüsseln, diverse Gläser und Bouteillen, zinnerne Löffel und Schüsseln, messingne und kupferne Kessel, 1 messingne Kaffee Kanne, 1 messingne und 1 kupferne Thee-Maschine, 2 messingne Speibütten, 1 Leuchter, 1 Plett-Eisen mit Bolzen, 1 Kaffeemühle, diverses Linnenzeug und Betten, 3 div. Spinder, 3 Tische, 10 Stühle, 1 Bettgestell, 2 Schlafbänken, 3 Kasten, div. seidene und kattune Frauenkleider, Röcke und Jopen, 1 seidene Pelz-Enveloppe, 28 Stück grosse kattune Tücher, 50 dito kleine dito, 6 dito seidene Tücher.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Hölzerwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wollwebergasse No. 1995. ist von der beliebten Bielefelder Leinewand in verschiedenen Sorten, zu billigen Preisen zu haben.

Elbinger Bier in Bouteillen, ist nebst vier andern Sorten, Langgassischen Thor No. 45.

Eine im guten Zustande sich befindende viersitzige Kutsche, imgleichen ein Cariol stehen auf Langgarten No. 195. beim Sattler Herrn Roßizki, für billige Preise zum Verkauf.

Englische Fayance, Regenschirme, Strick- und Stick-Baumwolle, Damenstrümpfe von verschiedener No., gelblederne Herrn Handschuhe, Windsor und Palmseife, Pfeffermünzessence, Opodeldoc, Engl. Saucen, als: Soya, Anschowius, Mushrooms, Ketsup, Harveys, sind, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, Langenmarkt No. 491.

Eine Parthie brauchbarer alter Fenstern und Glasthüren ist zu verkaufen, langen Markt No. 491.

Frisches Porter in Bouteillen No. 2., ist zu verkaufen langen Markt No. 491.

Unterzeichneter zeigt hiedurch ganz ergebenst Einem hochgeneigten Publico an, daß er zum bevorstehenden Dominiksmarkt mit allen Sorten feinen und ordinairen Hüten, insbesondre mit einer ganz neu erfundenen Sorte Hüten, die Wasserdicht genannt werden, aufwarten kann, die letzt genannte Sorte Hüte zeichnet sich besonders dadurch aus, daß, je öfter sie im Regen getragen werden, sie desto dauerhafter und schöner sich halten. Während den 4 Wochen wird er anzutreffen seyn in den langen Buden, vom Holzmarkt kommend rechter Hand die 5te Bude und bittet er um geneigten Zuspruch, indem er prompte Bedienung und billige Preise verspricht.

Johann Perschke,
Hutmachermeister in der Portchaisengasse No. 572.

Bei seinem Aufenthalt in Danzig während der diesjährigen Dominiks-Zeit empfiehlt sich der Glashändler Simon aus Schlesien allen seinen Gönnern und Freunden, mit seinen schon früher sehr beliebten vorzüglich geschliffenen und geschnittenen Schlesischen Glaswaaren, und verspricht das ihm schon früher zu Theil gewordene Zutrauen seiner Gönner durch die billigsten Preise und die reellste und promptеste Bedienung auch ferner sich zu erhalten. Außer allen diesen Arbeiten wird er auch auf Verlangen Namen und Wappen einschneiden. Sein Stand ist in den langen Buden vom hohen Thore an der Wallseite kommend die 12te Bude.

Es steht ein Billard mit allem Zubehör und von der besten Qualität auf Neugarten No. 508. bei Schneidemesser zu verkaufen.

Der Pettinet-Fabrikant Arndt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Dominik mit seinem gewöhnlichen Fabrikat, als: Pettinet und feinen Strümpfen. Er logirt beim Herrn Postkommissarius Klose, heiligen Geist-Gasse No. 757.

August Kreisel aus Sachsen empfiehlt sich diesen Dominik mit allen Sorten Serpentinsteinwaaren, Schreibezeugen, Leuchter, Mörser, Tabacks-

kasten, Pfeiffenköpfen, Butterdosen, Theekannen, Domino-Spiele, und verschiedenen Sachen mehr. Sein Stand ist in den langen Buden.

Zum gegenwärtigen Dominiks-Markte empfehle ich mich einem resp. Publiko ganz ergebenst mit einem schön assortirten Lager von Schnitt- und Mode-Waaren, als modernen, Französischen und andern Cattunen, Battisten und Mull-Kleidern, Bastarden, Batissains, Bombassains, Rips, feinen Mullen, seidenen modernen Tüchern und Shawls, feinen Kanten, modernen Bändern, Merino- und andern Umschlage-Tüchern, Leventinen, Fransen, und mehreren Artikeln. Ich bitte ein verehrungswürdiges Publikum um gütigen Zuspruch, und verspreche sowohl sehr billige Preise als auch die reellste Behandlung, ich bin nicht unter den Buden, sondern in meiner Behausung Heiligen-Geistgasse No. 1000. schräge über dem Königl. Landschaftshause anzutreffen.

W. S. Friedländer.

Im adelich Gruppeschen Walde, Schweetzschen Kreises ½ Meile von der Weichsel gelegen, bei Graudenz, stehen

712 Achtel Fichten
31 Achtel Ellern und Haßlen
185 Achtel Espenholz

das Achtel von 360 Cubicfuß gesetzt, in billigen Preisen zum Verkauf, und ist darüber nähere Nachricht im herrschaftlichen Hofe zu Gruppe zu erhalten, wo sich zugleich des Handels wegen geeiniget werden kann.

Der Hut-Fabrikant G. Wilh. Schubert aus Königsberg, empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt mit einem sortirten Lager von allen Gattungen feinen und ordinairen Manns- und Kinder-Hüten zu den möglichst billigsten Preisen Sein Stand ist unter den langen Buden vom Hohenthor kommend die funfzehnte auf der Wallseite.

Friedrich George Kraatz aus Berlin,
Strohhut- und Blumen-Fabrikant,

empfiehlt sich zum ersten Mal zu diesem bevorstehenden Dominik mit einem sehr geschmackvollen Waarenlager. Er hat die neuesten Façons von Spärterie- und Französischen Glanzstrohhüten, Blumen nach der neuesten Art gearbeitet, wie auch eine schöne Auswahl von schwarzen Straußfedern.

Derselbe nimmt Bestellungen im grossen und auch im einzelnen an, und wird selbige gewiß nach aller Vorschrift aufs pünktlichste besorgen.

Er logirt im Hotel d'Oliva. Sein Verkauf ist in den langen Buden links die erste und zugleich im Logis.

Danzig, den 3. August 1818.

Es sind noch einige $\frac{1}{16}$ und ⅛ Holländische Heringe in der Langgasse No. 536. zu haben.

Endes Unterzeichneter empfiehlt sich zum Dominiks-Markt, mit einem Sortiment schöner Pfeifenröhre von allen möglichen Gattungen von dem besten Englischen Horn, dessen Güte jeden Liebhaber des Tabackrauchens zur Genüge bekannt ist; wie auch feinen Königsberger Röhren von allen Gattungen

und andern Drechsler-Arbeiten mehr. Sein Ausstand ist in den langen Buden vom Holzmarkt kommend linker Hand die erste Horndrechsler Bude, wie auch am hohen Thor vor der Wohnung des Herrn Kaufmann Liedke.

J. W. Rex.

Mit neu erhaltenen vorzüglich schönen Holl. Papieren, als: klein und groß Median, desgleichen Royal, Imperial, Propatria u. anderen Sorten mehr diverse Gattungen Tuschkästchen, Pinsel, feinen Französ. Mundleim, Engl. Zeichen-Bleistift, Gravitstift, und hartem viereckigtem Bleistift zum Gebrauch für Herren Ingenieurs empfehlen wir uns, und offeriren billige Preise. Auch ist noch ein kleiner Vorrath von den äusserst schönen Holländ. Heringen in kleinen Fastagen auch Stückweise zu haben bei

Liedke und Oertell,
Papier- und Material-Handlung, hohe Thor No. 28.

Im Meubles-Magazin, Frauengasse No. 902.

sind wieder mehrere Sortiments schön gearbeiteter Meublen, besonders schöne Rohr- und Polster-Stühle und Sophas fertig geworden. Solches unterlassen Unterzeichnete nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Schäfer und Wetzel.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, wie ich diesen Dominik wieder in meiner Behausung am Glockenthor N. 1973. mit meiner Detailhandlung bleiben werde, und empfehle mich zugleich mit einem sortirten Waarenlager, bestehend in Baumwollen- und Seidenwaaren; ich verspreche die billigste und reellste Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Danzig, den 3. August 1818. Meyer Victor.

Unterzeichneter macht hiedurch Ew. respect. Publico bekannt, daß in dem Holz-Garten zu Przichowo bei Schwetz bei seinem Holzaufseher Plutkowski Kiehnen Kloben-Holz zu jeder Zeit, das Achtel 360 Cubic-Fuß enthaltend a 8 Rthlr. Preuß. zu haben ist.

Hooff.

Rondsen, den 29. Juli 1818.

Ein guter stehender Bratenwender ist zu verkaufen, Röpergasse No. 470.

Limburger, Parmesan, Chester, grüner und weisser Schweitzer und Holländische Käse, Kastanien, Brunellen, Capern, Sardellen, Oliven, Limonen und Prov. Oel sind zu haben bei Jacob Harms Heil. Geistgasse No. 776.

Mit einer abermals erhaltenen Parthie Englischer Wein- Bier und Porter-Gläsern, wie auch Carasinen empfehlen wir uns, so wie mit unsern Böhmischen Glaswaaren. Franz Schüller & Comp.

In der Fleischbude Röpergasse No. 478., vom langen Markt kommend die erste zur linken Hand, sind zu bekommen: Sächsische und Zwiebelwürste à Pfund 30 gr. Danz. Schinken und Rindpöckelfleisch à Pfd. 40 gr. Danz., Schweinpöckelfleisch à Pfd. 32 gr. Danz. Uebrigens kann man daselbst auch Lübsche Würste zu den möglichst billigsten Preisen bekommen.

Ein neuer breitspuriger fest und schön gearbeiteter Hotzwagen ist zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber Hundegasse No. 71.

Frischen Kirschwein verkauft die Weinhandlung von *Paul Schnaase & Sohn*, Wollwebergasse No. 1985.

Löwenstein, wohnhaft im breiten Thor empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Dominic mit einem ganz vorzüglich schönen Waarenlager, bestehend in Spaterie-, Stroh- und verschiedenen Gattungen der allerneuesten Putzhüten, und sauber gemalenen Pompadours und Leib-Schärpen, so wie noch mehreren andren ins Mode-Fach einschlagenden Artikeln. Er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich bestens mit meiner ganz sortirten Putz-Handlung. Bitte um gütigen Besuch, indem ich billige Preise und prompte Bedienung verspreche. G. N. Nathan,
Breite-Gasse, No. 1061.

Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich mit einem sortirten Spiegel-Lager in modernen Rahmen gefaßt, zu den billigsten Preisen bestens.
Danzig, den 5. August 1818.
A. Abramson, Heiligengeist-Gasse No. 782.

Frischer Eger, Pyrmonter und Sähdschitzer oder Bitter-Brunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke bei Lichtenberg.

S. J. Cohn, vormals Aron Goldschmidt, aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem wohl assortirten Lager von couleurten und schwarzen Levantinen, Florencen, Taffenten und Atlassen, Merino und Merino-Tücher, auch gros de Naples und gros de Berlin, gemusterten streifigen auch glatten feinen Gaze und Mulls auch Mousselinen, abgepaßten Kattun-Kleidern, bunten Kattunen, Madras- und Frangen-Tüchern, Singhams, Damen-Schuhen, auch feinen Mützen und Strümpfen. In der Voraussetzung, die billigsten Preise offeriren zu können, zeige ich zugleich ergebenst an, wie ich diesesmal meinem frühern Logis gegenüber und zwar bei dem Herrn Buchbindermeister Franz auf dem ersten Damm stehe.

Dem hochzuverehrenden Publiko zeige ich ganz ergebenst an, daß so eben 3 sehr schöne und elegante Pianoforte fertig geworden, und bei mir billig zum Verkauf stehen, als

1 Pianoforte von schwarz Ebenholz, reich broncirt mit 7 Veränderungen und Türkischer Musik, getragen von Arabesken.

1 dergleichen von mahagoni Holz, reich broncirt mit 7 Veränderungen und Türkischer Musik, getragen von Egyptischen Figuren.

1 dergleichen von mahagoni Holz, reich broncirt, mit 6 Veränderungen und Türkischer Musik,
sämmtlich mit weißer Claviatur, sehr schönem Ton, leichter und dauerhafter Spielart.

Jeder Kenner wird bei Ansicht meiner Instrumente finden, daß ich bei Anfertigung derselben keine Mühe gespart, weshalb ich Kauflustige so wie auch Kunstfreunde einlade, sich von deren Beschaffenheit zu überzeugen.

August Jankowski, Breitegasse No. 1161.

Ich habe die Ehre Einem resp Publiko wie auch meinen werthen Kunden ergebenst bekannt zu machen, daß ich schon mit frischen Werderschen Honig in allen möglichen Faßtagen versehen bin, und bitte um gütige Gewogenheit.

Jacob Löwens,
Altstädtschen Graben No. 1291.

Mit frisch erhaltenen schönen Teich-Karpfen empfiehlt sich der Karpfenhändler

Radaune 1701. Wilhelm Poltzien.

Zwei neue moderne vorzüglich auf Dauer gut gearbeitete breitgleisige Spazierwagen sind zu billigen Preisen am Vorstädtschen Graben No. 171. bei dem Sattler Joh. Fried. Hallmann zum Verkauf.

In der Wein-Essig-Fabrique, Baumgartschegasse No. 1028. nahe am Schüsseldam, sind folgende Wein-Essige vorzüglich gut nach den neuesten Erfindungen bereitet, in beliebigen Quantitäten zu haben:

Gut ordinairer Wein-Essig pr. Oxhoft 42 fl. Pr. Cour., pr. ½ Quart 3 Düttchen. Desgleichen feiner Wein-Essig pr. Oxhoft 48 fl. Pr. C., per ½ Quart 4 Düttchen. Burgunder rother pr. Oxhoft 66 fl. Pr. C., pr. ½ Quart 7 Düttchen. Bordeauxer Wein-Essig pr. Oxhoft 105 fl. Pr. C., pr. ½ Quart 11 Düttchen.

In Burgunder-Bouteillen abgefüllt und versiegelt:

Wein-Estragon-Essige	pr. Bouteille	18	Düttchen.
Wein-Himbeeren-Essige	—	17	—
Wein-Citronen-Essige	—	18	—
Feine Kräuter-Essige	—	17	—
Wein-Apfel de Sina-Essige	—	20	—
Feine Gewürz-Essige	—	20	—

In der Kunst- und Musikhandlung bei *C. A Reichel*, heil. Geistgasse, No. 957. sind folgende neue Musikalien zu haben:

Fischer 6 Canzon Liv. 1. und 2. mit Begleit. des Pianoforte. 1 Rthlr. 4 ggr. Bornhardt, Peter und Hannchen, ein scherzhaftes Duett für Gesang und Guitarre. 10 ggr. Paer Ouverture aus Piro a quatre M. 12 ggr. Cherubini

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 63. des Intelligenz-Blatts.

Ouv. a 4 Mains aus dem Wasserträger. 16 ggr Rossini Ouv. aus Tancred a 4 Mains. 12 gr. Gabler Ouv. a 4 Mains Oc. 44. 8 ggr. Gyrowetz Ouv. a 4 Mains aus: die Junggesellen Wirthschaft. 12 ggr. Weigl Cavatine: Wer hörte wohl jemals mich klagen? mit Pianoforte- oder Guitarrebegleitung. 6 ggr. Schifferliedchen mit Clavier- oder Guitarre-Begleitung. 4 ggr. Schneider Leipziger Liedertafel, 1s Heft, enthaltend 6 Gesänge für 4 Männerstimmen. 20 ggr. Spohr Hymne an die Tonkunst, 6 Gesänge für 4 Männerstimmen. 1 Rthlr. 8 ggr. Tschoppe Ländler und Eccossaicen für die Guitarre, 1ste Samml. 4 ggr. Lange Tänze fürs Pianoforte. 8 ggr. Dröbs Vorspiele für die Orgel. 12 ggr. Tomaschek 6 Eglogues (Hirtengesänge) fürs Pianoforte 1 Rthlr. Landgraf Abendunterhaltungen für eine Flöte 12 ggr. Meyer 24 neue Tänze fürs Pianoforte, 16te Samml. 12 ggr Dito dieselbe in siebenstimmiger Musik. 1 Rthlr Lauska Capriccio e Variationi Op. 38. 16 ggr Moritz Sonate fürs Pianoforte Op. 14. 20 ggr Meinecke Rom. mit Var. fürs Pianof. 16 ggr. Köhler Sonate Concertante pour Piano et flute Op. 123 18 ggr. Ries Sonate fürs Piano und Flöte Op. 78. 18 ggr. Grand Son. mit Violinbegleitung Op. 9 1 Rthlr. 8 ggr.

Mit einem grossen Sortiment Italienischer und Dresdner Guitarren, wie auch aufrichtigen Italienischen Violin- und Guitarre-Saiten, feinen Franz. Calophonium, mehreren Sorten glatten und geprägten Visiten- und Trauerkarten, geschmackvollen Muster zur Tapisserie-Arbeit und im Weissen zu nähen, wie auch silberne Medaillen zu Pathengeschenke und jeder andern vorkommenden Gelegenheit, empfiehlt sich die Reichelsche

Kunst- und Musikhandlung, heil. Geistgasse No. 759.

Ganz frische Citronen zu 5 gr., Rum 2 fl. die große Bouteille, Propfen, 27 gr. das Schock, Holl. Süßmilch Käse 30 gr. das Pfund, Engl. Senf in Blasen und Flaschen, Köllnisches Wasser 48 gr. die Flasche, Ungarisches Wasser, Cigarros 4⅔ fl. das Hundert, Tinte 36 gr. der Halben 2c verkauft man Frauengasse No. 898, wo Senfgläser von ¼ Pfund zu 4 gr. per Stück gekauft werden.

Ein Englisches achromatisches Telescop von vorzüglicher Güte in mahagoni Futteral, ist in der heil. Geist-Gasse No. 759. für einen sehr billigen Preis zu kaufen.

Eine vorzüglich schöne Englische 8 Tage gehende Stubenuhr in massiven mahagoni Kasten ist zu mäßigem Preise zu verkaufen, in der Frauengasse No. 898.

Von dem so beliebten Geilnauer Wasser, ist ein klein Parthiechen zu 27 gGr. Pr. Cour. für die Krucke, so wie extra schöne neue Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Breitegasse No. 1918. stehen zum Verkauf 1 Kleider-Secretair, 1 Glasspind, 1 großer Klapptisch, 1 zweithüriges Kleiderspind, 1 eiserner Geldkasten, 1 großer schwerer eiserner Waagebalken, mit Schaalen complett.

Drei gut eingebundene Handlungsbücher, zum Memorial, Journal und Haupt-Buch passend, sind käuflich zu haben in der Breite-Gasse No. 1918.

Einem hochgeehrten Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich wieder mit frischem werderschen Honig in allen möglichen Fastagen versehen bin.

Johann Jantzen in Ohra.

Grosse bastene Matten à Decher 3 fl. 12 gr., Weineßig in Oxhoft, Anker, und à Stof 12 gr., Bieressig à Stof 8 gr., schwarze Tinte der halbe Stof 36 gr., Englischen Wichs ¼ St. 18 gr., Citronensaft ¼ St. 30 gr., Holländische Heringe à Stück 8 gr., schwarze Seife à Pfund 20 gr, weisse 30 gr., Kiehnöhl 16 gr. und Theer à ½ Achtel 51 gr. Danziger ist zu haben Frauengasse No. 835. Auch werden daselbst grosse steinerne Krucken zu kaufen gesucht.

Ein tafelförmiges Pianoforte mit Flötenzug ist zu verkaufen Breitegasse No. 1161.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der grossen Hosennähergasse gelegenes massives Wohnhaus, in welchem sich vier Stuben, Küchen, Boden und Keller befinden, ist unter vortheilhaften Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Herrn Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Sachen zu vermiethen.

In dem Hause heil Geistgasse No. 989., sind in der ersten Etage 4 Stuben nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus auf Langgarten No. 231. mit 2 gegen einander liegenden Stuben, Böden, Küche, Keller nebst freiem Eintritt in den Garten ist mit auch ohne dem dabei befindlichen Kram zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man No. 230.

In der Schmiedegasse 102. sind 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere Beutlergasse No. 624.

Breitegasse No. 1143. sind drei moderne Stuben als: ein Saal, Gegenstube, Kammer und Unterstube zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703., ist das ganze Haus oder auch Theilweise an eine Familie oder auch an einzelne Personen zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen; auch ist man willens selbiges aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Rücksprache nimmt man daselbst.

Auf dem Kaschubschen Markt Paradiesgassen-Ecke No. 880., sind im Mittelhause 3 schöne Zimmer gegen einander nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen, und zu rechter Zeit Michaeli zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

In No. 447. auf dem Buttermarkt, ist eine Stube nebst Kammer und Holzgelaß, an einzelne Personen zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der Breitegasse No. 1132. ist ein Pferdestall zu 3 Pferden, nebst einer Wagenremiese, wo 2 Wagen stehen können, wie auch ein Heuboden, und anderweitiger Gelaß zu Futter zu vermiethen, und zur gehörigen Zeit zu beziehen. Das Nähere hiervon auf dem ersten Damm No. 1130.

In der Holzgasse No. 28. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Boden, 1 Küche, 1 Pferdestall nebst Wagenremise zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht im Hinterhause daselbst.

Das in Langefuhr zu 2 Wohnungen aptirte neu gebaute Haus, ist entweder ganz, oder jede Wohnung apart an ruhige Bewohner zu vermiethen, und nächste Ausziehezeit zu beziehen. Die Miethlustigen wird Herr Wilhelm Janzen, neben an wohnend, mit dem Local bekannt machen, des Zinses wegen einiget man sich hieselbst, Holzmarkt No. 1337.

In der Fleischergasse No. 80. ist der Saal nebst 2 Stuben und Boden, mit auch ohne Mobilien an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Schäferei sind auf 2 verschied nen Höfen welche bequem am Wasser liegen, einzelne Plätze zum Auflegen von Holz, Steinkohlen, Dachpfannen rc. wie auch ein Schauer, und ein zum schliessen eingerichteter geräumiger Stall, billig zu vermiethen. Das Nähere ertheilt Kutsch, Dienergasse No. 143.

Drei Zimmer, zwei neben einander stehende, nebst Küche und Holzgelaß, sind Michaeli zu vermiethen. Seifengasse No. 945.

Fischerthor No. 213. ist eine Stube nebst Holzgelaß an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

Fünf moderne Stuben sind einzeln oder zusammen, mit auch ohne Moblelien an ruhige anständige Civilpersonen zu vermiethen, Hundegasse No. 263.

Die Schüttungen und der Unterraum des Speichers: die graue Gans, die Schüttungen des Speichers: der wilde Mann, so wie Raum zu Theer und Pech, und ein Boden in dem Speicher: der Abendstern, sind zu vermiethen, und können Miethlustige sich bei den Unterzeichneten melden.

Danzig, den 1. August 1818.

Der Justiz-Commissarius Felß. Der Kaufmann Stobbe.

Im Kagenzimpel No. 1902. ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, einer Kammer, Keller, eigener Küche und Hofplatz zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht wird in der Bootsmannsgasse No. 1169. gegeben.

In der Jopengasse No. 741. ist ein Zimmer nach vorne mit auch ohne Möbeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 756. sind 2 Stuben vis a vis, und ein Etage höher ebenfalls eine Stube, nebst eigenem Boden und Küche, wie auch Keller und Apartement, an ruhige Einwohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No. 679. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehenszeit zu beziehen. Nachricht in der Breitengasse am breiten Thor No. 1919.

In der Hintergasse ohnweit dem Fischerthor ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 257.

Ein Theil des in der Hundegasse No. 257. belegenen Hauses ist gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Scheibenrittergasse No. 1251, sind 2 Stuben gegen einander nebst Kammer und Küche zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Frauengasse No. 829. ist ein Wohnhaus mit 7 Stuben zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No. 1538. auf dem 4ten Damm.

In der Fleischer-Gasse No. 130 im Zeichen der rothe Löwe, ist eine meublirte Ober-Stube an einen oder zwei Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Wollwebergasse No. 1992 ist zur nächsten Umziehzeit an einem Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags oder Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Bootsmannsgasse No. 1178. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke, an einzelne Herren zu vermiethen.

Es ist ein sehr bequemes Haus auf der Altstadt nahe an der Rechtstadt gelegen, mit 3 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Hof, laufendes Wasser und 2 Appartements zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere auf der Schneide-Mühle No. 454.

Zwei nebeneinander liegende schöne Stuben, nebst Schlaf Cabinet nach der Straße zu, sind sogleich an einzelne ruhige Personen zu vermiethen. Breitgasse No. 1234.

Hundegasse No. 277. ist ein moderner Obersaal nebst Schlaf-Cabinet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen, und Michaeli, oder auch gleich zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 242. sind 5 aneinanderhängende Zimmer nebst 1 Kabinet, Küche, Boden, Keller, Holzgelaß, Stallung auf 4 Pferde gleich oder zu Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen

Am Heil. Geistthor No. 955. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Brücke, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere hierüber ist im selbigen Hause.

In dem Hause Breitegasse No. 1918. ist eine Stube nach Vorne an einzelne ruhige Personen zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause in der Jopengasse No. 608. ist ein Saal, und zwei kleinere Stuben gegenüber zu vermiethen, oder auch, wenn man wünscht, der Saal allein. Wittwe Gerlach, geb. Illing.

Das Haus Wollwebergasse No. 1996 ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Des Zinses wegen erkundigt man sich bei Jacob Harms, Heil. Geistgasse No. 776.

Ein in Nahrung stehendes Haus mit Distellation auf allen dazu gehörigen Utensilien, auf der Rechtstadt, kann gleich oder zur rechten Zeit vermiethet werden. Daselbst sind auch Betten und Meubles aller Art zu haben. Zu erfragen in der Tabacks-Handlung auf dem langen Markt und Matzkauschen-Gassen-Ecke.

An der Schießstange No. 532. ist eine untere Wohnung von einer Stube, wovon die Aussicht nach dem Garten geht, nebst Küche und Keller zu vermiethen und von Michaeli c. ab zu beziehen.

Dritter Damm No. 1424 ist eine Obergelegenheit an christliche ruhige Bewohner zu vermiethen und täglich von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Lotterie.

☞ Da heute die Ziehung der 9ten kleinen Lotterie in Berlin beendiget worden, und die Gewinnlisten davon in nächster Woche hier bestimmt eintreffen müssen; so offerire ich bis dahin noch meinen kleinen Vorrath von Loosen zu der gedachten Lotterie. Bekanntlich kann man in dieser 9ten Lotterie, so wie in der frühern 8ten Lotterie **Zehn Tausend Rthlr Pr. Cour. mit einem Loose gewinnen, welches nicht mehr als Zwei Reichsthaler und 2 gGr. Einsatz kostet.** Ausser diesem Haupt-Gewinn giebt es auch noch 2 Gewinne jeder zu **Viertausend Rthlr. Pr. Cour.** und noch viele andere bedeutende Gewinne.

Zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, deren Ziehung auf den

14ten d. M. angesetzt ist, sind auch noch Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir, Brodtbänkengasse No. 697., zu bekommen. Danzig, den 8. August 1818 J. C. Alberti.

Zur 9ten kleinen Lotterie deren Ziehung Montag, den 3. August angefangen, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose, zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, in meinem Lotterie Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur zweiten Klasse 38ster Lotterie, so wie Loose zur kleinen Lotterie, die den 3. August bereits gezogen ist; sind Kohlengasse No. 1035. zu jeder Zeit zu haben, in der Unter-Collecte des Zingler.

Mit Loosen zur zweiten Klasse 38ster Lotterie sowohl, als mit Loosen zur 9ten kleinen Staats-Lotterie, empfiehlt sich Ein resp. Publiko ergebenst J. B. Howen,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti,
wohnhaft lange Markt No. 453.

Loose zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, und Loose zur 9ten kleinen Lotterie, bekommt man auf dem Fischmarkt No. 1578 bei
J. M. Emmendörffer,
Unter-Einnehmer des Hrn. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 9ten kleinen Lotterie, so wie auch Kaufloose zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, werden verkauft auf Langgarten No. 72. von
J. C. Holzwich,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Todes-Anzeige.

Heute Abend um halb 10 Uhr entriß mir der Tod meine mir ewig unvergeßliche liebe Gattin, Constantia Wilhelmine Krause, geb. Balewski, an gänzlicher Entkräftung als Folge ihrer Entbindung im zurückgelegten 32sten Lebensjahre. Diesen für mich unersetzlich schmerzlichen Verlust zeige ich im Namen meiner drei unmündigen Kinder, ihrer Mutter und Schwester, meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.
Danzig, den 4. August 1818. Joh. Gottfr. Krause.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen nicht ganz unvermögenden Eltern, kann in meiner Handlung, als Lehrbursche sogleich placirt werden. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein wohlerzogenes Mädchen aus Elbing, die mit guten Zeugnissen versehen, wünscht hier in einem Brandtweinschank als Schenkerin, oder auf irgend eine andere anständige Art ein Unterkommen. Zu erfragen in den ersten 5 Dominikstagen auf dem langen Markt No. 453.

Ein junger Mensch welcher in allen Schulwissenschaften geübt ist, und Beweise seiner guten Führung beibringen kann, wünscht die Landwirthschaft auf einem Amte zu erlernen. Nähere Nachricht Catharinen-Kirchhof No. 363.

Es sucht ein sehr redliches und gesetztes Mädchen, das als Wirthschafterin das befriedigendste Zeugniß aufweiset, ein ähnliches Unterkommen, auf dem Lande oder in der Stadt. Nähere Auskunft giebt

Prediger Böszermeny, in der Baumgartschengasse.

Eine solide Frau von mittlern Jahren, welche mehrere Handarbeiten versteht, mit Wäsche umzugehen weiß und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht ein Unterkommen bei Herrschaften als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen in der Beutlergasse No. 621.

Ein junger Mensch welcher in allen Schulwissenschaften geübt ist, wünscht die Landwirthschaft auf einem Amte zu erlernen. Nähere Nachricht Heil. Geistgasse No 970.

Sachen so entwendet worden.

Dem Schulzen Samuel Schultz zu Kunzendorf sind in der Nacht vom 30. bis 31. Juli von der Weide 3 Pferde gestohlen worden, nämlich

1) ein schwarzbrauner Wallach ohne Abzeichen, 10 Viertel hoch, 12 Jahr alt,
2) ein dunkelbrauner Wallach mit einem weissen Flecken auf der Nase, 10 Viertel hoch, 9 Jahr alt.
3) ein hellbrauner Wallach mit einem Sterne, 9 Fuß hoch, 5 Jahr alt.

Wer diese Pferde auffindet, beliebe es dem Eigenthümer zu melden, oder gegen Erstattung aller Kosten und einer Remuneration, sie ihm einzuliefern.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung seines Wohnortes von der Eichorien-Fabrike zu Matschkau nach Danzig Böttchergasse No. 251. zeiget an

Dan. Gottf. Zernecke.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag, den 9. August, werde ich wieder eine neue vollständige transparente Illumination geben, wozu ich E. hochzuverehrendes Publikum und alle anwesende Fremde ganz ergebenst einlade. Das Entree ist 9 Düttchen oder 4 gGr. Courant. Sollte es die Witterung nicht erlauben, so bleibt sie bis Montag, den 10. August ausgestellt. Karrmann

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Herr Garnier hat die Ehre einem respektiven Publiko hiemit anzuzeigen, daß er in der neuerbauten Bude auf dem Holzmarkt,

einen Elephanten der 14 Jahr alt und über 9 Fuß hoch ist, täglich zeigen wird.

Man hat die Ehre einem resp. Publiko bekannt zu machen, daß man während des Dominiks, auf dem Holzmarkte in der neuerbauten Bude, zwei ausserordentliche kleine Personen vorstellen wird. Diese beiden kleinen Personen, sind die kleinsten und schönsten welche man bis jetzt gesehen hat, und welche die Aufmerksamkeit der hohen Höfe und Hauptstädte, wo sie die Ehre hatten vorgestellt zu werden, einerndeten.

In dem Optischen Häuschen am Jacobsthore, welches bei klarem Wetter, Sonntags Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet ist, werden nebst den lebendigen Gemälden und dem prismatischen Farbenspiele nun auch daselbst die vorzüglichsten mikroskopischen Gegenstände von 2000 bis 24,000 mal im Quadrat-Inhalt vergrössert, gezeigt werden. Weil bei der Vorstellung die Thüre geschlossen seyn muß, so wird ein Jeder der hinein zu kommen wünscht, gebeten, anzuklopfen.

Die Gebrüder Dennebecq haben die Ehre Ew. resp. Publiko bekannt zu machen: daß sie heute Sonnabend den 8. August mit ihrem Metamorphosen-Theater in der Reitbahn am hohen Thore zum erstenmal eine Vorstellung geben werden, und man damit täglich mit neuen Stücken abwechseln wird.

Der Anfang wird um 6 Uhr seyn, die Kasse um 5 Uhr geöffnet werden.

Daß ich bei meiner Abreise meinem Bruder, Herrn Daniel Gottfried Zernecke Vollmacht gegeben habe, zeige ich hiemit an.

Danzig, den 6 August 1818. Johann Samuel Zernecke.

Dem handelnden und Gewerbetreibenden Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Preis des Gaarkupfers auf Neun und dreißig Thaler Brandenburger Courant für den Centner herabgesetzt ist.

Danzig, den 5 August 1818.

Königlich Preußische Alaun-Facktorei.
Dinnies.

Die zweite Schullehrer-Stelle im Spendhause ist vakant und soll besetzt werden. Tüchtige Subjekte können sich auf Donnerstag den 13ten d. M. Nachmittags daselbst melden, und Beweise ihrer Fähigkeit mitbringen.

Danzig, den 6. August 1818.

Die Vorsteher.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 7. August 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 f 16 gr.
— 3 Monat — f 18 : 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 301 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 301 — gr.	dito dito gegen Münze - - - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℛ $11\frac{1}{2}$ ggr.
6 Woch. — gr 10 Woch. $132\frac{1}{2}$ & 133 gr.	— — Münze — ℛ — gr.
Berlin, 14 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{7}{8}$
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.